

Vorrede.

Römer / und bringet Ihr ein Göttliches anse-
hen / eine liebliche anmühtigkeit zuwege durch
Ihr eigenes Liecht / durch eigene süßigkeit /
durch innerliche Krafft / Wirkung / vortreff-
lichkeit und kostbarkeit. Es seind darinnen
keine geringe / unnütze / gemeine dinge: Nichts
ist in derselben auß den unflätigen und stincken-
den pfützen der Heidnischen Weltweißheit / oder
der blinden / verderbeten Vernunft genommen.
Es seind eitel Göttliche geheimnisse darin ent-
halten / zu welchen die versinistere Vernunft
ganz blind und ungeschickt / oder darüber be-
stürzet ist: Welche nicht anders können gefas-
set und begriffen werden / als von einem ver-
stande / der durch den Heil: Geist erleuchtet /
auch nicht können recht angenommen oder ge-
nutzet werden / als von einem Herzen / so von
allen bösen hefen Menschlicher einbildungen
und böser affecten gesaubert und gereiniget ist.
Es kan diese Epistel wegen der zusammen getra-
genen vielheit allerhand Göttlicher Dinge;
so beydes zur reinigkeit des Glaubens / als
auch zur Heiligung des Lebens gehörig seind /
billich und mit recht / ein kurzer Begriff oder
Summarischer Inhalt genennet werden / wie

)(ij

der